

„

Liebe Studierende,

Weihnachten steht vor der Tür – für viele von uns bedeutet das, eine besinnliche Zeit im Kreise der Familie zu verbringen. Doch wird die Adventszeit auch oft mit Stress assoziiert – Weihnachtsfeiern müssen organisiert, Weihnachtsmärkte besucht und Geschenke gekauft werden. An Weihnachten herrscht Hochkonjunktur für die Geste des Schenkens, aber was bedeutet dieses Beschenken eigentlich für die Gesellschaft? Mehr dazu gibt es im Schwerpunkt auf den Seiten zwei und drei.

Wie sich Stress auf der Straße vermeiden lässt, erforschen aktuell Wissenschaftler des Heinz Nixdorf Instituts. Sie beschäftigen sich damit, wie die Zukunft des kooperativen autonomen Fahrens aussehen kann.

Über ein besonderes Geschenk kann sich auch Theresa Günther freuen: Die 22-jährige Sportstudentin erhielt den Emeriti-Preis 2017 der Universität Paderborn.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige Adventszeit, schöne Fest- und Feiertage sowie einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

*Ihr Rüdiger Kabst, Vizepräsident für Technologietransfer und Marketing*

„



Fotomontage: Johannes Pauly

## Nachrichten • Nachrichten • Nachrichten •

### **Dernière – letzte Vorstellung „Groß und klein“ in der Studiobühne**

Aktuell zeigt die Studiobühne der Universität Paderborn Botho Strauß' „Groß und klein“ in dem auch Studierende mitspielen. Aufgeführt wird das Stück noch am 1., 2. und 5. Dezember sowie bei der Dernière, der letzten Vorstellung, am 8. Dezember jeweils um 19.30 Uhr. Eintritt: acht Euro, ermäßigt fünf Euro.

### **Öffnungszeiten der Bibliothek über Weihnachten**

Die Bibliothek ist am Samstag, 23. Dezember, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Über Weihnachten, Sonntag, 24., bis Dienstag, 26. Dezember, sowie an Silvester und Neujahr ist die Bibliothek geschlossen. Von Mittwoch, 27., bis Samstag, 30. Dezember, ist sie von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Dienstag, 2. Januar, wird die Universitätsbibliothek wieder reguläre Öffnungszeiten anbieten.

### **Neujahrsempfang der Universität**

Am Sonntag, 21. Januar 2018, 11.15 Uhr, findet der traditionelle Neujahrsempfang der Universität im Audimax statt. Neben einem Festvortrag von Prof. Dr. Axel-Cyrille Ngonga Ngomo, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, werden Auszeichnungen für die besten Abschlussarbeiten an Studierende verliehen.

### **Vormerken: Tag der offenen Tür 2018**

Am Sonntag, 24. Juni 2018, findet der nächste Tag der offenen Tür an der Universität Paderborn statt. Von 10 bis 17 Uhr präsentieren sich die Fakultäten und Einrichtungen der Öffentlichkeit. Für Studieninteressierte bietet sich die Gelegenheit, die Universität kennenzulernen – Studierende haben die Chance, auch einmal Familie und Freunden ihren Studienort zu zeigen.

# DIE GESTE



Bilder: Johannes Pauly

Geburtstag – das ist in Deutschland der beliebteste Anlass um Geschenke zu machen. An zweiter Stelle folgt das Weihnachtsfest.

In einigen asiatischen Ländern gehört es zum guten Ton, Geschenke so zu verpacken, dass ihr Inhalt nicht zu erkennen ist.

## Die Geste des Schenkens und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft

In den schneebedeckten Weiten der Antarktis machen sich Pinguinmännchen zur Brutzeit auf die Suche nach etwas ganz Besonderem: nach Steinchen. Sie buddeln fleißig im Schnee, um sie zu finden. Der Aufwand lohnt sich – denn mit dieser Rarität beeindrucken sie ihre Weibchen. Die männlichen Pinguine schenken ihnen die Steinchen und ermöglichen damit den Nestbau. Im Gegenzug akzeptieren die Weibchen sie als Partner. Ein geschenkter Stein ist bei Pinguinen also Gold wert.

Geschenke sind jedoch nicht nur in der Tierwelt gerne gesehen. Auch wir Menschen wissen diese zu schätzen. Deshalb hat die Geste des Schenkens auch bei uns eine lange Tradition. Schon als Kinder lernen wir, wie wichtig Geschenke für unser Miteinander sind. Sie drücken eine wohlwollende

Haltung zu unserem Gegenüber aus. Das schafft Vertrauen und gleichzeitig die Aussicht, zu einem unbestimmten Zeitpunkt etwas zurück zu bekommen. Der Soziologe Georg Simmel vertritt in seinem 1908 erschienen Exkurs über Treue und Dankbarkeit die Meinung, dass ohne Geben und Nehmen eine Gesellschaft gar nicht zustande käme. Simmel betrachtet das Schenken dabei als Geben und Nehmen, was die Gegenseitigkeit von Geschenken in den Vordergrund rückt. Das lateinische Sprichwort „Do, ut des“ bringt es auf den Punkt: „Ich gebe, damit du gibst.“

Meist haben Geschenke einen Anlass: Geburtstag, Hochzeit oder auch Weihnachten. Bis ins 16. Jahrhundert hinein beschenken sich Christen am 6. Dezember, dem Tag des heiligen Nikolaus. Mit



# DES SCHENKENS



Und auch die Farbe des Geschenkpapiers muss stimmen: Blau, Weiß und Schwarz sind Farben des Todes und eignen sich daher nicht zum Verpacken von Geschenken.

Ein gut verpacktes Geschenk ist auch immer eine große Überraschung: Dabei bleibt zu hoffen, dass diese positiv ausfällt.

Martin Luthers Thesenanslag an der Schlosskirche von Wittenberg vor 500 Jahren begann der Wandel dieser Tradition: Luther war ein Gegner der Heiligenverehrung und wollte dem Geschenkfest am Nikolaustag etwas entgegensetzen. Dabei muss er geahnt haben, dass Menschen ungern auf das Schenken und Beschenktwerden verzichten wollen. Deshalb bot er eine Alternative – den Tag der Geburt Christi. So entstanden das Christkind und die Tradition, sich Geschenke am Abend des 24. oder am Morgen des 25. Dezembers zu überreichen.

In der Vorweihnachtszeit – den Monaten November und Dezember – werden im Einzelhandel rund 20 Prozent des Gesamtbetrags pro Jahr umgesetzt. Dabei gab 2016 jeder im Schnitt 477 Euro

für Geschenke aus. Inzwischen liegen Gutscheine und Geldgeschenke bei Umfragen zu den beliebtesten Geschenken auf Platz eins, gefolgt von dem entthronten Spitzenreiter Bücher. Ebenfalls beliebt sind Kleidung, Spielwaren und Kosmetika. Mit Geschenken bedacht werden aber nicht nur Familienmitglieder und Freunde, sondern auch soziale Institutionen. Die Spendenbereitschaft steigt im Dezember sehr stark an – um das Doppelte bis Dreifache im Vergleich zu anderen Monaten.

*ag*

## Forschungswelten



Fotomontage: Johannes Pauly

Wenn Fahrzeuge miteinander kommunizieren, können sie ihre Wege abstimmen und so z. B. Staus vermeiden.

### Autonomes Fahren – und dann? Wissenschaftler der Uni Paderborn erforschen Fahrassistenzsysteme für ein kooperatives autonomes Verkehrsmanagement

Rote Ampeln, Staus und andere Verkehrsverzögerungen – so sieht der Alltag derzeit für viele Autofahrer aus. Doch in Zukunft könnte sich das ändern, denn das autonome Fahren ist auf dem Vormarsch: Die Deutsche Post will ihren elektrisch fahrenden „StreetScooter“ 2018 testweise mit einer Roboterwagen-Technologie ausstatten. Auch der Automobilzulieferer Bosch plant, 2018 in Kooperation mit Daimler selbstfahrende Taxis auf deutschen Straßen zu testen. Aber was passiert, wenn autonomes Fahren Normalität geworden ist? Wissenschaftler der Uni Paderborn entwickeln und erforschen kooperative autonome Fahrassistenzsysteme für diese Zukunftsvision.

„Meine Forschung setzt da an, wo autonom fahrende Fahrzeuge bereits Normalität sind“, erklärt Sven Henning vom Heinz Nixdorf Institut. Er stellt sich die Frage: Was kommt nach dem autonomen Fahren? Den Fokus legt er dabei auf die Möglichkeiten, Fahrzeugströme zu steuern mit dem Ziel, Grundlagen für ein Fahrassistenzsystem, das kooperatives autonomes Verkehrsmanagement umsetzt, zu entwickeln. Durch das kooperative Fahrverhalten könne etwa der Verkehrsfluss erhöht und Kraftstoff eingespart werden. Zudem werde unnötiges Abbremsen und Beschleunigen vermieden, was zu einer geringeren Feinstaubbelastung durch Reifenabrieb und Kraftstoffverbrauch führe.

(ag)

## UNI-Leute



Foto: Alexandra Dickhoff

Sportstudentin Theresa Günther erhält den Emeriti-Preis 2017.

### Theresa Günther macht ihr Hobby zum Beruf – Sportstudentin der Uni Paderborn erhält Emeriti-Preis 2017

Wissensdurst und akademische Neugierde, Lust an Auslandsaufenthalten, hervorragende Studienleistungen und soziales Engagement – das sind die Kriterien, die die Emeriti-Preisträger mitbringen müssen. Der „Emeriti-Preis“ setzt sich aus vielen Spenden von ehemaligen Professorinnen und Professoren der Uni Paderborn zusammen und wird seit dem Jahr 2011 jährlich vergeben. In diesem Jahr ist besonders das Engagement von Theresa Günther aufgefallen – sie ist Preisträgerin 2017. Die 22-Jährige erhält ab dem Wintersemester 2017/18 ein einjähriges Stipendium in Höhe von 300 Euro monatlich. Sporthallen gehören schon lange zu Theresa Günthers Lieblingsplätzen. Da lag es nahe, das Hobby zum Beruf zu machen. Aktuell studiert sie „Angewandte Sportwissenschaft“. Im Studium Generale belegt sie außerdem Vorlesungen in Betriebswirtschaftslehre. In ihrem späteren Beruf möchte die Studentin beides verbinden und im Bereich der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ arbeiten. Ihre Bachelorarbeit zu diesem Thema schreibt Günther im kommenden Sommersemester, danach geht es dann weiter mit einem Masterstudium. Auch ihr soziales Engagement kann sich sehen lassen: Nach dem Abi hatte sich Theresa Günther zunächst ein Jahr beim Malteser Hilfsdienst in Iwano-Frankiwsk (Ukraine) engagiert und mit körperlich und geistig beeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen gearbeitet.

Alexandra Dickhoff

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Paderborn

Redaktion: Stabsstelle Presse und Kommunikation, Nina Reckendorf (nr), Johannes Pauly (jp), Alena Gold (ag), Tibor Werner Szolnoki (V. i. S. d. P.)

Auflage: 500 Stück, Ausgabe 44 – 29.11.2017, [www.upb.de](http://www.upb.de)

**Neuigkeiten, Wissenswertes,  
Tipps und Termine rund um die UPB  
gibt es auch auf der Facebook-Seite.**